



FAVIGNANA



Von Palermo an die Westküste Siziliens, zu den Ägadischen Inseln und zur Insel Pantelleria

Crew: Bertrand, Frank, Denise, Robin, Hermann

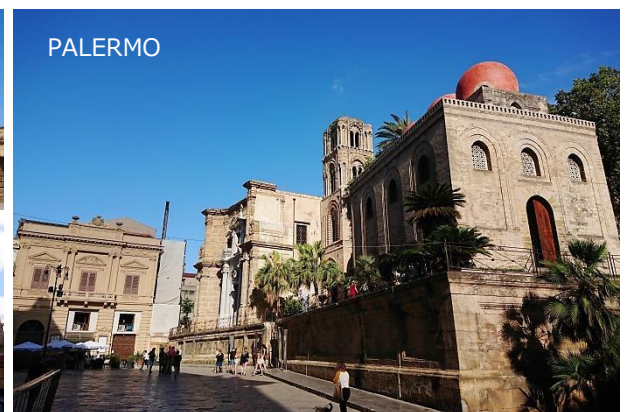
Yacht: Dufour 460 BJ 2021

Die *Ägadischen Inseln* liegen nur wenige Seemeilen vor der Küste *Siziliens*. Im Gegensatz zu den *Äolischen (Liparischen) Inseln* im Norden sind sie nicht vulkanischen Ursprungs, sondern waren in prähistorischer Zeit mit der Landmasse *Siziliens* verbunden. Die Küsten sind von rauen Felsen und unzähligen Grotten geprägt. Die helle Farbe des Gesteins sorgt für eine herrliche Türkisfärbung in den flachen Buchten und die pittoresken Fischerdörfer bieten wunderbare Fotomotive. Es ist erstaunlich, dass der Archipel bisher in der internationalen Yachtszene kaum bekannt ist. Die Sizilianer haben ihn längst als Ausflugsziel entdeckt. Sie kommen mit kleinen Motorbooten aus *Trapani* und *Marsala* um hier zu baden und später am Tag wieder zurück zu fahren. An den Abenden senkt sich Ruhe über die idyllischen Buchten.

Seit Jahrhunderten prägte die Tradition der Mattanza (Thunfischfang) das Leben der Insulaner. Auch wenn die großen

Schwärme heutzutage ausbleiben, und ehemalige Fabriken verfallen oder zu Museen umgebaut wurden, ist Thunfisch allgegenwärtig: sei es in den Spezialitätengeschäften oder auf den Speisekarten der Restaurants. Inzwischen sind die Inseln von einem 53.000 Hektar umfassenden Meeresschutzgebiet umgeben, dem größten im *Mittelmeer*. Auf der Webseite www.ampisolegadi.it kann man sich mit den Regeln in den verschiedenen Zonen vertraut machen - wo geankert werden darf und wo Bojenfelder eingerichtet sind.

Der Ausgangspunkt für unseren Segeltörn ist die Metropole *Palermo*, ein Konglomerat aus pulsierender Lebensfreude, schäbigem Charme und geschichtsträchtigen Bauwerken. Vom Yachthafen *La Cala* aus erreicht man das Zentrum zu Fuß in nur wenigen Minuten. Die *Via Vittorio Emanuele* und die *Via Maqueda* sind die Hauptachsen der Stadt und treffen sich an der *Piazza Quattro Canti*. Im Bereich der genannten Straßen findet man neben den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten (*Kathedrale, Palazzo dei Normanni, Piazza Pretoria, La Martorana, Teatro Massimo*) auch eine Vielzahl von Bars, Restaurants und Eissalons. Zum Eintauchen in die Kulinarik *Siziliens* sei hier das Ristorante „I Cucci“ auf der *Piazza Bologni* empfohlen.



PALERMO



12.06.2022

Palermo - San Vito Lo Capo 39 SM

Auf dem Weg zu den *Ägadischen Inseln* liegt *San Vito Lo Capo* inmitten einer landschaftlich reizvollen Kulisse. Der Ankerplatz im türkislen Meer vor dem weitläufigen Strand und dem markanten *Monte Monaco* gehört wohl zu den schönsten *Siziliens*. Nahe dem Hafen können Yachten vom Schutz des Wellenbrechers profitieren. Rund um das Kastell *Santuario Fortezza San Vito Martire* bietet der beliebte Ferienort eine reichhaltige Auswahl an Einkehrmöglichkeiten und durch die Gassen weht ein Hauch von *Nordafrika*. Die

für Touristen nicht sehr „italienisch“ anmutenden Couscous-Speisen sowie die süßen *Cannoli* haben ihren Ursprung übrigens in der Zeit arabischer Herrschaft. Seitdem sind sie ein fester Bestandteil der sizilianischen Küche.

13.06.2022

San Vito Lo Capo - Levanzo 27 SM

Levanzo ist die kleinste *Ägadische Insel* und beherbergt nur etwa 100 ständige Einwohner. Die höchste Erhebung bildet der *Pizzo Monaco* mit gerade einmal 278 Metern. Wer Ruhe und Frieden sucht ist hier genau richtig.



In der türkis leuchtenden *Cala Dogana* liegt der einzige Ort, ein kleines Fischerdorf wie aus dem Bilderbuch. Nordafrikanisch anmutende, weiße Häuschen mit blauen Fensterläden schmiegten sich an die Hänge der Bucht, Fischerboote schaukeln im winzigen Hafen. Es gibt eine Bäckerei, einen Lebensmittelladen und zwei Restaurants. Man hat somit Zeit sich voll und ganz auf die beschauliche Idylle dieses malerischen Ortes einzulassen. Rund um die Insel sind für Yachten an einigen Stellen orangefarbene Bojen ausgelegt. Der Autor

bevorzugt jedoch direkt vor dem Fischerdorf zu ankern. Schön ist auch ein Spaziergang zum *Faraglione* westlich des Ortes. Und schon fast am anderen Ende der Insel findet man die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit *Levanzos*: Die *Grotta del Genovese*, eine der bedeutendsten prähistorischen Ausgrabungsstätten *Italiens*. Die Höhle birgt Felsritzungen und Malereien aus dem späten Paläolithikum (ca. 10.000 v.Chr.). Dargestellt sind Menschen mit Masken sowie verschiedene Tiere, unter anderem Hirsche, Auerochsen und Pferde.



MARETTIMO
CALA MANIONE



area marina protetta
ISOLE EGADI

14.06.2022

Levanzo - Marettimo 18 SM

Marettimo ist die westlichste und wildeste Insel des Archipels. Wie ein Miniatur-Bergmassiv ragt sie aus dem tiefblauen Meer und beeindruckt mit imposanten Steilküsten. Mancherorts findet man Grotten, in die man mit kleinen Booten hineinfahren kann. Es lohnt sich also an der wilden Küste entlangzufahren und die nahezu unberührte Natur zu erkunden. An der flachsten Stelle liegt die einzige Ortschaft, deren Erscheinungsbild von den typischen würfeligen, weißen Häusern mit blauen Fensterläden geprägt ist. Südlich des Hafens läßt es sich gut ankern, wobei man darauf achten sollte sich vom Anfahrtsweg der Fähre freizuhalten. Das Hafenbecken ist überfüllt mit einem bunten Durcheinander kleiner Fischerboote. Auch ein Schwimmsteg für Yachten und eine Bootstankstelle sind vorhanden. Obwohl immer noch sehr beschaulich, ist es in den engen Gassen von *Marettimo* schon etwas lebendiger als in *Levanzo*. Nach einem Spaziergang kann man auf der Palmenpromenade bei

einem Eiskaffee die Aussicht genießen. Im Nordosten der Insel liegt der wohl attraktivste Ankerplatz der Insel: Die *Cala Manione*. Hier ankert man neben einer Steilwand im kristallklaren Meer, dessen Schattierungen von Dunkelblau bis Helltürkis reichen. An der Nordseite der Bucht thront auf der *Punta Troia* ein normannisches Kastell, von dem aus sich atemberaubende Ausblicke auf die Küste eröffnen. Ein weiterer Wanderweg führt in schwindelerregender Höhe zuerst die Bergflanke empor und dann zurück zum Ort. Wer keine Lust auf eine Wanderung hat, fährt mit dem Beiboot zur Südseite der Bucht. Hier geht es in die *Grotta del Cammello*, benannt nach der angeblich einem Kamel ähnelnden Felsformation vor dem Eingang. Wenn die hochstehende Sonne durch ein Loch in der Höhlendecke einfällt läßt sie das Meer in den herrlichsten Blautönen erstrahlen. Früher war diese Grotte ein Zufluchtsort für die seltene Mönchsrobbe und es gibt neuerdings Anzeichen dafür, dass einzelne Tiere in der Wintersaison hierher zurückkehren.



MARETTIMO



15.06.2022

Marettimo - Favignana 14 SM

Ein Phänomen das wir in diesem Revier an mehreren Tagen beobachten ist dichter Seenebel, der die Sichtweite auf nur 50 Meter herabsetzen kann und sich bei Windstille erst am Nachmittag auflöst. *Favignana*, die Hauptinsel des Archipels, kommt erst kurz vor dem Landfall in Sicht. Westlich von *Punta Longa* sind in der türkisen *Cala Monaci* orange Bojen für Yachten ausgelegt. An der flachen Halbinsel liegt ein verschlafenes Fischerdorf und oben wacht das *Castello Santa Caterina* auf einem etwa 300 Meter hohen Berg über die

Bucht. Die Festung aus dem 15. Jahrhundert wurde an Stelle eines alten Sarazenenurms errichtet und ist heute verfallen. Von hier aus bietet sich ein einmaliger Panoramablick über *Favignana* und seine Nachbarinseln. Von *Punta Longa* sind es 1,5 Kilometer Fußmarsch zur Inselhauptstadt. Die wichtigste Einnahmequelle der *Ägadischen Inseln* stellte lange Zeit der Thunfischfang dar. Ignazio Florio war es, der Ende des 19. Jahrhunderts die große Fischfabrik im Hafen der Stadt errichten ließ und auf der Insel die industrielle Thunfischverarbeitung einführte. Das prachtvolle Wohnhaus des Unternehmers, der *Palazzo Florio*, ist nicht zu übersehen.



Die alte Fabrik „Tonnara“ ist heute ein Museum, in dem die Besucher sich über die Tradition der Mattanza informieren können sowie über die historische Seeschlacht zwischen Römern und Karthagern im ersten Punischen Krieg.

„Kiosko“ mit Blick auf Bucht und Kastell ganz hervorragende Sandwiches, Croissants, etc. genießen.

Wie es sich für eine Hauptstadt gehört, pulsiert hier das Leben. Restaurants, Cafés und Eissalons laden überall in den gemütlichen Gassen zu einem Besuch ein und lassen keinen kulinarischen Wunsch unerfüllt. Noch ein Tipp für Frühstück oder Imbiss: In *Punta Longa* kann man in der Strandbar

16.06.2022

Favignana - Marsala 13 SM

Zur geschichtsträchtigen Stadt *Marsala* an der sizilianischen Küste ist es nur ein Katzensprung. Die heruntergekommene Umgebung des Hafens ist zunächst ernüchternd. Doch kaum betritt man die Altstadt durch eines der Tore, findet man sich in einer anderen Welt wieder: Blankpolierte, gepflasterte





Straßen und Gassen rund um die *Piazza della Repubblica* - mit dem Dom und dem *Palazzo della Loggia* - atmen den Geist längst vergangener Zeiten. *Marsala* ist das Zentrum des Weinbaus in *West Sizilien* und Heimat des Marsalaweins.

17.06.2022

Marsala - Pantelleria 70 SM

Der Name *Pantelleria* stammt aus dem Arabischen und bedeutet „Tochter der Winde“. Die abgelegene Insel ist ein alter Vulkan in der *Straße von Sizilien*, nur 38 Seemeilen vor der afrikanischen Küste, und gehört weder zu den *Ägadischen* noch zu den *Pelagischen Inseln*. Auf dem Weg dorthin quert man eine der wichtigsten Schifffahrtsrouten der Welt. Es gibt gigantische Containerschiffe, Frachter und Tanker zu bestaunen. Die schroffe, schwarze Lavaküste *Pantellerias* wirkt auf den ersten Blick weniger einladend als die zuvor besuchten Inseln. Die vulkanischen Böden sind allerdings sehr fruchtbar und eignen sich ausgezeichnet für den Anbau von Kapern und Wein. Ein schöner Ankerplatz für einen ersten Eindruck ist die *Cala Levante*, an der Ostküste nahe dem *Arco dell'Elefante* gelegen. Um einen Leihwagen oder Roller zu mieten muss man aber zum Hauptort, wo man am Kai vor dem *Castello Barbacane* festmacht.

18.06.2022

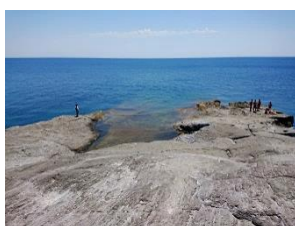
Pantelleria (Landtag) 0 SM

Die strategische Lage zwischen zwei Kontinenten bescherte der Insel eine blutige Geschichte von Eroberungen, Überfällen und Sklaverei bis hin zur Strafkolonie. Heute ist sie ein wunderschöner, idyllischer Ort der Ruhe. Charakteristisch sind die so genannten „Dammusi“, Häuser die traditionell aus Lava-Gestein errichtet wurden sowie die ebenfalls aus den schwarzen Steinen errichteten Anbauterrassen. Vom Gipfel der *Montagna Grande* (836 Meter) hat man einen famosen Panoramablick über die Insel. Sehenswert sind auch das auf einer steilen Klippe erbaute Fischerdorf *Scauri* im Westen sowie die spektakuläre Felsenküste bei den *Balata dei Turchi* im Süden. Ein weiteres Highlight ist ein Bad im *Lago di Venere*, ein türkisfarbener Binnensee, der von vulkanischen Quellen gespeist wird. *Pantelleria* ist ein vergessenes Kleinod das den Besucher zu verzaubern vermag.

19.06.2022

Pantelleria - Favignana 70 SM

Zurück auf den *Ägadischen Inseln* begeistert die *Cala Rossa* auf *Favignana* mit derart schillernd türkisem Meer als wäre es von unten beleuchtet. Rings um die herrliche Bucht sind





FAVIGNANA



beeindruckende Tuffsteinhöhlen zu bewundern, von denen manche aufgrund ihrer Ausmaße an ägyptische Tempel und Königsgräber erinnern. Der von den alten Steinmetzen abgebaute (nicht-vulkanische) Tuffstein wurde einst als Baumaterial in den gesamten Mittelmeerraum verschifft. Ihren Namen verdankt die *Cala Rossa* (Rote Bucht) übrigens einer historischen Seeschlacht. Im ersten punischen Krieg sollen die Römer die Flotte der Karthager hier vernichtend geschlagen haben. Das Meer war vom Blut der Soldaten rot gefärbt.

20.06.2022
Favignana - Trapani 9 SM

Bei einem Segeltörn in diesem Revier lohnt es sich auch die sizilianische Küste zu besuchen. In der Fußgängerzone der alten Hafenstadt *Trapani* flaniert man inmitten historischer Bauwerke aus verschiedenen Epochen. Den Aufstieg zu einem zentralen Ort für den Seehandel verdankt *Trapani* unter anderem der Salzproduktion, die noch bis heute in den Salinen direkt vor der Stadt erfolgt.



TRAPANI



Keinesfalls versäumen sollte man eine Seilbahnfahrt hinauf auf den nahen Berg *Erice* (751 Meter), von wo aus sich fantastische Ausblicke auf das Umland eröffnen. Das gleichnamige, wehrhafte Städtchen ist von einer Stadtmauer aus punischer Zeit umschlossen und in den engen Gassen fühlt man sich unmittelbar ins Mittelalter versetzt. Die auffälligsten Bauwerke sind das aus normannischer Zeit stammende *Castello die Venere* und der Dom *Maria Santissima Assunta*.

21.06.2022
Trapani - Macari 16 SM

Als Kontrast zum großen Hafen von *Trapani* ankert man vor

dem Strand von *Macari* in völliger Ruhe im türkisen Meer. Die weite Bucht ist umgeben von einer reizvollen Bergkulisse und wird von Yachturlaubern kaum besucht. Wenn dann bei Sonnenuntergang frische Doraden - vom Fischer in *Trapani* - auf dem Bordgrill brutzeln ist die Idylle perfekt.

22.06.2022
Macari - Castellamare del Golfo 18 SM

Entlang eines landschaftlich attraktiven Küstenabschnitts, der *Riserva naturale dello Zingaro*, geht es zur *Tonnara di Scopello*. Das malerische Ensemble mit der alten Thunfischfabrik, den Faraglioni und den alten Wehrtürmen ist ein Muss



ERICE



CASTELLAMARE DEL GOLFO



für alle Sizilienliebhaber und unbedingt einen Stopp wert. Die einst der Produktion dienenden Gebäude beherbergen heute ein Museum. Der Platz ist ein beliebtes Ausflugsziel sowohl für Einheimische als auch Touristen, die in dem reizvollen Ambiente Sonne und Meer genießen. *Castellamare del Golfo* liegt im Scheitel des gleichnamigen Golfes, eingebettet in die wunderschöne Landschaft der umliegenden Berge. Ein Kastell aus dem 14. Jahrhundert dominiert das Ortsbild. Die Fußgängerzone liegt in der über Treppen erreichbaren Oberstadt und verströmt einen unwiderstehlichen, süditalienischen Charme. An Restaurants, Bars und Eissalons mangelt es hier wahrlich nicht. Erstaunlich, dass dieser gemütliche Platz bei internationalen Seglern so gut wie unbekannt ist. In der Hafeneinfahrt kann man mit schönem Stadtblick kostenfrei im Schutz des Wellenbrechers ankern.

23.06.2022

Castellamare del Golfo - Mondello 30 SM

Mondello, ursprünglich ein Fischerdorf, ist heute vor allem als Badeort bekannt. Der etwa 1,5 km lange Sandstrand ist

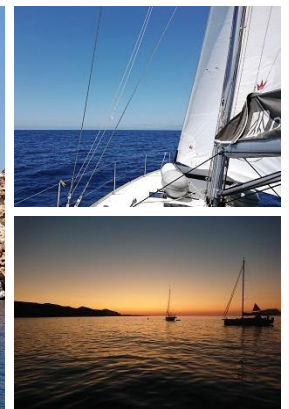
außer bei Touristen auch bei den Palermitanern sehr beliebt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichteten reiche Städter hier ihre Villen. Einige der Gebäude im Jugendstil sind noch erhalten, z. B. die *Villa Dagnino*, die *Villa Pojero* und das im Meer stehende *Kurhaus*. Segler und Bootfahrer werden nicht zuletzt von den wunderbaren Farbschattierungen des Meeres angezogen. Das Schwimmen im klaren Meer ist traumhaft. An manchen Stellen ist die türkise Bucht allerdings recht seicht und besonders Yachten mit größerem Tiefgang sollten bei der Ansteuerung die Wassertiefe gut im Auge behalten.

24.06.2022

Mondello - Palermo 11 SM

Noch ein Cappuccino und ein Croissant am Strand, noch einmal schwimmen im Meer, noch einmal Segel setzen. Dann geht es „heim“ in den Hafen von *Palermo*.

Resümee: Das Segelrevier besticht durch herrliche Buchten und gemütliche Fischerdörfer, ebenso wie durch lebendige Hafenstädte und historische Plätze. Die abgelegene Vulkaninsel *Pantelleria* ist ein Geheimtipp für Ruhesuchende.



„Wer nicht richtig faulenzeln kann, kann auch nicht richtig arbeiten“ - Sprichwort aus Sizilien